

Inhalt

Vorwort.....	V
Inhalt.....	VII
Einleitung	1
I. Fragehorizont: Praktische Theologie und die Bibel.....	1
II. Methode: Zum Vorgehen in dieser Studie.....	9
Teil I: Bibeltheologisches Fundament: Grundlinien eines evangelischen Schriftverständnisses in praktisch-theologischer Perspektive	13
1. Eröffnung: Theologie ist Bibeltheologie	15
I. Der Gegenstand der Theologie	16
II. <i>Vita passiva</i> und <i>sapientia experimentalis</i>	16
III. Die drei „Regeln“: Oratio – Meditatio – Tentatio	18
1. Oratio.....	19
2. Meditatio	20
3. Tentatio.....	22
2. Geschichte des evangelischen Schriftverständnisses in Grundzügen	27
I. Anfänge	27
II. Mittelalter	29
III. Reformation.....	31
IV. Orthodoxie, Aufklärung, Pietismus.....	33
V. 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.....	36
VI. Ertrag.....	39
3. Hermeneutische Überlegungen	41
I. Theologische Hermeneutik – Grundlagen	41
1. Zum Begriff.....	41
2. Geschichte der Bibelhermeneutik	43

3. Theologie als Interpretationspraxis	45
4. Theologische Hermeneutik der Bibel: Vom Dreieck zur Pyramide.....	47
II. „Sich-Verstehen vor dem Text“ (Paul Ricœur)	49
1. Darstellung	49
2. Theologische Adaption und Kritik	53
III. Die Bibel als Heilige Schrift lesen (Michael Coors).....	58
IV. Grenzen des Verstehens	63
1. „Wuth des Verstehens“	63
2. „Sünde im Verstehen“	64
3. Gottes Schweigen	66
V. Hermeneutik in einer Haltung der Demut	66
VI. Praktisch-theologische Hermeneutik	70
4. Die „Schrift(en)“ und das „(Gottes-)Wort“.	
Biblich-theologische Erkundungen.....	73
I. Biblischer Befund: Das „(Gottes-) Wort“	74
1. Altes Testament.....	74
2. Neues Testament	79
II. Biblischer Befund: Die „(heilige) Schrift(en)“	86
1. Altes Testament.....	86
2. Neues Testament	90
III. Ertrag.....	94
5. Dogmatische Grundlinien der evangelischen Theologie der Heiligen Schrift	96
I. Einleitung: Bibel – Heilige Schrift – Wort Gottes	96
II. Die praktische Schrifttheologie der lutherischen Bekennnisschriften	98
1. Confessio Augustana (1530)	99
2. Formula Concordiae (1577)	101
III. Wesentliche dogmatische Aspekte	103
1. Grundbestimmungen: „Gottes Wort“	103
a) Gott spricht	103
b) Der Mensch vor Gott	104
c) Gottes Wort und die Gemeinschaft der Gläubigen	106
d) Verbum audibile und verbum visibile.....	107
e) Gottes Werk-Wort: <i>verbum efficax</i>	108
f) Gottes Wort als Gesetz und Evangelium	110
2. Gottes Wort ward Fleisch: Jesus Christus und sein Evangelium.....	112

3. Gottes Kondezendenz in der Heiligen Schrift	117
a) „Gott ein Schriftsteller!“ – Gotteswort und Menschenwort	117
b) Geist und Buchstabe – Zur Inspiration der Heiligen Schrift	119
c) Das Wort ward Schrift? – Zum Verhältnis von Oralität und Skriptualität.....	126
d) „Was Christum treibet“ – Die Klarheit und Selbstausslegung der Schrift von ihrer Mitte her.....	129
e) „Sola scriptura“ – Die Autorität der Bibel als Heiliger Schrift	136
 6. Ertrag und noch einmal: <i>Vita passiva</i> . Perspektiven für den Umgang mit der Heiligen Schrift.....	139
 Teil II: Praktisch-theologische Konkretionen.....	147
Vorbemerkung.....	149
 Konkretion A: Evangelische Spiritualität als Bibelspiritualität ..	153
1. Einleitung	155
2. Evangelische Spiritualität: Grundlagen.....	156
I. Was ist (christliche) Spiritualität?.....	156
1. Zum Verständnis christlicher Spiritualität	156
2. Spiritualität und Frömmigkeit	162
3. Aszetik.....	164
II. Theologische Klärungen	165
1. Gottes und des Menschen Tun: Glaubenspraxis als Heiligung.....	166
2. Spiritualität als empirische Größe?	171
3. Leiblichkeit des Glaubens	173
4. Unterscheidung der Geister: Kriterien christlicher Spiritualität.....	174
III. Grundformen der christlichen Spiritualität.....	182
IV. Vom Üben	185
V. Zwischenfazit: Spiritualität als Aszetik und „übliche Glaubenspraxis“	190

3. Evangelische Bibelspiritualität.....	193
I. Spiritualität als Bibelspiritualität	193
1. Begriff und Geschichte.....	194
2. Voraussetzungen und Unterscheidungen	198
3. Zur Praxis der Schriftmeditation	202
a) Dietrich Bonhoeffer	203
b) Exkurs: Lösungsfrömmigkeit.....	208
c) Manfred Seitz	210
d) Gerhard Ruhbach	214
e) Reinhard Deichgräber	214
f) Peter Zimmerling.....	217
g) Corinna Dahlgrün.....	219
h) Richard Foster	221
i) John Ortberg	224
j) Ertrag	225
III. Notwendige Ergänzungen	226
1. Wort und Antwort: Schriftlesung und Gebet	226
2. Die Unverfügbarkeit des Hörens	229
IV. Exkurs: Bibelspiritualität und das Geistliche Amt.....	231
4. Bibelspiritualität empirisch	238
I. Religiöses Selbstverständnis und Bibellesen allgemein	238
II. Evangelisches Selbstverständnis und Bibellesen bei Kirchenmitgliedern.....	240
1. Ergebnisse aus der fünften Kirchenmitgliedschafts- untersuchung (2015).....	240
2. Differenzierte Ergebnisse zur Bibelpraxis von Kirchenmitgliedern (Daiber/Lukatis 1991).....	242
3. Ergänzung aus der Willow Creek Community Church (2009)	246
III. Zusammenfassung	247
5. Ertrag und Ausblick.....	248
Konkretion B: Die Bibel im Gottesdienst.	
Auswahl und Gestaltung der biblischen Lesungen	253
1. Einleitung: Die Bibel im Gottesdienst.....	255
I. Der Gottesdienst als Wortgeschehen	255
II. Notwendige Beschränkung: Zum Verhältnis von Bibel und Predigt	260

III. Biblische Lesungen im Gottesdienst: Liturgiepragmatische Vorüberlegungen	262
2. Biblische Lesungen im Gottesdienst: Perikopenordnung und Perikopenrevision	268
I. Status quo: Was das Evangelische Gottesdienstbuch ordnet	268
II. Status quo: Was das Perikopenbuch (bisher) ordnete	271
III. Voraussetzungen für eine Revision der Perikopenordnung	275
IV. Perikopenrevision im Kontext der gegenwärtigen Lebenswirklichkeit	285
V. Die letzte Revision der Lese- und Predigttexte: „Entwurf zur Erprobung“ (2014/2015) und die „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ (2017)	287
VI. Kritische Zwischenbilanz	294
1. Zur Entscheidung über die Grundlinien der Textauswahl	294
2. Zum quasi-kanonischen Rang von Perikopenordnungen	295
3. Zur Rolle des Kirchenjahres	296
4. Zur Orientierung an Lektionabilität und Prädikabilität	299
5. Zur Anzahl der biblischen Lesungen im Gottesdienst	300
6. Zur Gefahr der Selbstreferentialität	303
3. Mögliche Ansätze zur Weiterentwicklung von Perikopenordnungen	305
I. Aus dem „Entwurf zur Erprobung“ (2014/2015): Themenfelder, Predigtreihen, Texte für Familien- und Kindergottesdienste	305
1. Vorschläge für Themenfelder	305
2. Vorschläge für Predigtreihen	306
3. Vorschläge für Familien- und Kindergottesdienste	307
4. Diskussion	307
II. Konferenz landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAK): „Die ganze Bibel zu Wort kommen lassen“ (2009)	308
1. Darstellung	308
2. Diskussion	310
III. Liturgische Konferenz: „Gottesdienst von Monat zu Monat“ (2009)	311
1. Darstellung	311
2. Diskussion	315
IV. Weitere Ansätze und Aspekte	316
4. Biblische Lesungen gestalten: Konkretisierungen	321
I. Vom Handwerk des Vorlesens: Biblische Texte im Gottesdienst vortragen	321

1. Einleitung	321
2. Zur Vorbereitung und Inszenierung von Lesungen.....	323
3. Präfammina als Hilfe zum Hören	330
II. Herausforderung Inklusion: Lesungen in Einfacher Sprache	337
1. Einführung: Leichte und Einfache Sprache.....	337
2. Problemhorizont und Diskussion	340
3. Biblische Lesungen in Einfacher Sprache: Beispiele und Diskussion	341
III. Herausforderung Digitale Medienwelt: Verlegenes Schweigen	345
5. Ertrag und Ausblick.....	347

**Konkretion C: Mit der Bibel „auf Kurs“: Bibelkurse als eine
beispielhafte Form gemeindepädagogischen Handelns mit der
Bibel** **349**

1. Einleitung	351
2. Gemeindepädagogische Ortsbestimmung	352
I. Zum Begriff.....	352
II. Zur Geschichte	355
III. Erwachsene als Zielgruppe gemeindepädagogischer Arbeit....	357
IV. Weitere Aspekte aus der gemeindepädagogischen Diskussion	359
V. Katechismus- vs. Bibelunterricht?.....	362
3. Kritische Durchsicht ausgewählter Bibelkurse	365
I. Kurse zur Bibel: Auswahl und Kriterien zur Beurteilung.....	365
1. Zur Auswahl	365
2. Zur Darstellung und Beurteilung.....	367
II. „Stuttgarter Bibelkurs“ (Ulrich Mack, Neuauflage 2010).....	370
1. Darstellung	370
2. Beurteilung	375
III. „Expedition zum ICH“ (Klaus Douglass / Fabian Vogt, 2006)	376
1. Darstellung	376
2. Beurteilung	380
IV. „Lebensthemen. Grundkurs biblische Theologie“ (Oliver Albrecht, 2013)	382
1. Darstellung	382
2. Beurteilung	386

V. „Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens“ (Michael Herbst u.a., 2003/2017).....	387
A) Emmaus: Basiskurs „Wegweiser durch die Zeiten. Vom Umgang mit der Bibel“	388
1. Darstellung	388
2. Beurteilung	389
B) „Emmaus: Handbuch für Kleingruppen“ – Kursbuch „Wortschatz“ (Nicole Chibici-Revneanu 2017).....	390
VI. „e100. Entdecke 100“ (Deutsche Bibelgesellschaft / Bibellesebund, 2014).....	393
1. Darstellung	393
2. Beurteilung	396
VII. Online-Ressource der Deutschen Bibelgesellschaft: www.die-bibel.de (Relaunch 2016).....	398
1. Darstellung	399
2. Beurteilung	402
VIII. Exkurs: Die Bibel als Mittel der Evangelisation: „Missionarisches Bibellese“ (nach Ada Lum, 2009)	405
1. Darstellung	406
2. Beurteilung	411
3. „uncover. See for yourself“	413
IX. Exkurs: Das Thema Bibel in Kursen zum Glauben	414
1. „Alpha“	415
2. „Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens“	416
3. „Expedition zum ICH. In 40 Tagen durch die Bibel“	416
4. „Kaum zu glauben!“	416
5. „Spiritualität im Alltag“	417
6. „SPUR 8“	417
7. „Stufen des Lebens“	418
8. „Warum glauben?“	418
9. „Zwischen Himmel und Erde. Ein evangelischer Theologiekurs“	419
4. Ertrag und Perspektiven	420
I. Zum inhaltlichen Profil von Bibelkursen.....	420
II. Mehr Vielfalt auf dem Markt der Bibelkurse?.....	421
III. Herausforderungen durch Mediale Verschiebungen.....	422

Konkretion D: Die Bibel als Medium. Überlegungen zur medialen Gestalt des biblischen Wortes	425
1. <i>Sola scriptura typologica?</i>	427
2. Medien und Medienwandel	429
I. Medien und ihre Geschichte	429
II. Medienwandel.....	431
3. Bibel und Medien. Medientheologische Perspektiven	434
I. Einleitung	434
II. Anthropologische Aspekte.....	436
III. Mediale Verschiebungen.....	438
IV. Exkurs: Erzählen und Theater als mediale Verschiebungen....	440
V. Chancenreiche kulturelle Wechselwirkungen	443
VI. Theologische Medienkritik	446
VII. Die Bibel als Hypertext.....	449
4. Herausforderung: Eine sich verändernde Lesekultur im Zeitalter digitaler Medien.....	460
5. Die BasisBibel als Bibelübersetzung für das Zeitalter der digitalen Medien.....	467
I. Darstellung.....	467
II. Kritische Würdigung	473
6. Ertrag und Ausblick.....	477
I. Die Neuen Medien als Medienkultur	477
II. Die Kultur der Neuen Medien als bibeltheologischer Referenzrahmen.....	479
III. Kirche und Theologie als Gestalterinnen in der Kultur der Neuen Medien	482
Ertrag: Zusammenfassende Thesen	487
Literatur	489